



Hygiene im Einsatz

- Kontakt mit einer Vielzahl von Menschen und unbekanntem Stoffen
- Einhaltung grundlegender Hygienemaßnahmen an der Einsatzstelle erforderlich zum Schutz vor Kontamination und Inkorporation
- Verschleppung von Schadstoffen ins Feuerwehrhaus oder privater Umgebung verhindern

Hinweis



t1p.de/przh

Aktuelle Informationen im
Video der DGUV
"Einsatzstellenhygiene bei der
Feuerwehr"



Möglichkeiten der Kontamination oder Inkorporation

- Brandeinsatz
Brandrauch enthält immer gesundheitsschädliche Stoffe
- ABC-Einsatz
z. B. giftige oder ätzende Chemikalien, Bakterien, Viren, Strahlung
- Hochwassereinsatz
Schmutzwasser mit z. B. Bakterien, Fäkalien, Öl
- Infektion
Tröpfcheninfektion und Kontaktinfektion
- Kontakt
z. B. Körperflüssigkeiten oder Tierkadavern



Schutzmöglichkeiten

- Persönliche Schutzausrüstung tragen
- Hygienemaßnahmen für alle Einsätze
- Einmalhandschuhe bei jedem Patientenkontakt
- Besondere Vorsicht bei spitzen und scharfen Gegenständen
- Ausreichender Impfschutz



Hygienemaßnahmen im Einsatz

- Korrekter Sitz der Einsatzkleidung (keine Privatkleidung oder private Gegenstände tragen)
- Einmalhandschuhe zusätzlich zur PSA
- Anordnungen des Einheitsführers beachten (ggf. Atemschutz anlegen)
- Hautkontakt mit Schadstoffen vermeiden
- Einsatzfahrzeuge außerhalb der Rauchgaszone aufstellen, Eindringen von Schadstoffen in die Mannschaftskabine verhindern, Türen und Fenster geschlossen halten
- Kein Staub aufwirbeln, keine kontaminierten Gegenstände in saubere Bereiche bringen
- Essen, Trinken oder Rauchen nur nach gründlicher Reinigung und außerhalb der Einsatzstelle/Gefahrenstelle



Hygienemaßnahmen im Einsatz

- Verschmutzte Geräte und Kleidung nicht im Mannschaftsraum transportieren
- Schwarz-/Weiß-Trennung beachten
- Verschmutzte Einsatzkleidung wechseln
- Reinigung der Bekleidung und Stiefel
- Duschen
- Feinreinigung verschmutzter Geräte und Fahrzeuge